



Protokoll der Veranstaltung Runder Tisch Streuobst:

Titel der Veranstaltung: Runder Tisch Streuobst
Datum und Uhrzeit: 06.02.2019, 18:00–21:00 Uhr
Veranstaltungsort: Gaststätte Hinkelhaus in Auringen
Teilnehmeranzahl: 39

Ablauf

Begrüßung und Vorstellung

*Katja Wiese, die Geschäftsführerin von Naturefund und Anja Krzepak, die Streuobstkoordinatorin von Naturefund begrüßen die Teilnehmer*innen. Anwesend sind Ortsbeiräte, Mitglieder des Streuobstkreises, Landwirte, interessierte Studenten, Streuobstfreunde und -pfleger, Vertreter des Umweltamtes, Streuobstbesitzer und viele mehr.*

Agenda

1. Vorstellung der Ergebnisse der Streuobstkartierung der Stadt Wiesbaden
2. Wiedereinführung der Gebietsbetreuer
3. Hoher Aufwand bei Eigentümersuche, gibt es Alternativen?
4. Nutzen schaffen – wie kann der Erhalt von Streuobst einen Nutzen bringen?

1. Streuobstkartierung der Stadt Wiesbaden

Seit Ende 2018 liegen Daten über den Streuobstbestand im Besitz der Stadt Wiesbaden vor. Es handelt sich um 50 ha, etwa 15 % des gesamten Streuobstbestandes. Kartiert wurden vom Umweltamt alle städtischen Streuobstflächen und ihr Erhaltungszustand nach 3 Kategorien:

a) Besitz der Stadt Wiesbaden: 50 ha Streuobstwiesen

- Kategorie 1: 70 % – guter Pflegezustand, kein zusätzlicher Pflegebedarf
- Kategorie 2: 16 % – mittlerer Pflegezustand, geringer bis mittlerer Pflegebedarf
- Kategorie 3: 14 % – mangelhafter Pflegezustand, hoher Pflegebedarf

Die Systematisierung der Streuobstbestände fand nur für die städtischen Streuobstwiesen statt. Angelehnt an diese Systematisierung sollen in den nächsten Monaten gemeinsame öffentliche Begehungen der noch nicht kartierten Streuobstwiesen (85 %) stattfinden, mit folgenden Zielen:

b) gemeinsame Begehung

- Bewertung der Flächen gemäß der 3 Kategorien
- Empfehlungen für ein Konzept zur Erhaltung des Gesamtbiotops entwickeln
- Dabei Streuobstbesitzer*innen und Jäger*innen miteinbeziehen

Erste spontane Kommentare zum Thema Erhalt Gesamtbiotop ergab folgende Schwerpunkte:

c) Erhalt Gesamtbiotop Streuobstwiesen

- viele alte und wertvolle Streuobst-Biotope vorhanden – Ziel: alte Bäume erhalten
- Viele private Flächen oft von unbekanntem Eigentümer*innen im schlechtem Zustand

WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718



- Schwerpunkte festlegen: Gesamtbiotop je nach Ortsteil betrachten, alte Bäume vorhanden? Potenzial für schöne Bestände oder große zusammenhängende Wiesen? - Lohnenswerte Flächen bevorzugen (Bsp.: Medenbach, Igstadt, Breckenheim)
- Oft viel Müll in Brombeerhecken - Schaden für Maschinen beim Mulchen/ Mahd
- Interessenkonflikt Feldgehölz und Streuobstwiese klären

2. Gebietsbetreuer

Für die bessere Betreuung der Streuobstwiesen vor Ort wurde der Vorschlag gemacht, das Konzept der Gebietsbetreuer wiedereinzuführen:

- Früher gab es Gebietsbetreuer für verschiedene Ortschaften, die vor Ort Ansprechpartner waren in Fragen für Neupflanzungen von Obstbäumen auf Streuobstwiesen
- Konzept der Gebietsbetreuer wieder aufgreifen und erweitern
- Aufgaben: Wissen und Ortskenntnis zur Verfügung stellen, Ansprechpartner vor Ort, Beraten Eigentümer*innen bei Pflege der Altbestände und bei Neupflanzungen, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
- Wichtig: Ortslandwirte miteinbeziehen
- Können auch als Gebietsbeobachter fungieren: Meldungen von Verschmutzung durch Müll (Bsp: bereits in Eltville vorhanden)

- **Freiwillige:**

Medenbach, Auringen, Naurod	Dieter Engel, Jürgen Seidel
Breckenheim	Dietrich Kröger
Heßloch	Gerhard Hilbert
Kloppenheim	Joachim Braun
Rambach	...
Sonnenberg	...

3. Eigentümersuche

*Ein weiteres Problemfeld ist die Suche nach den Eigentümer*innen. Hierzu gab es Vorschläge und Ideen, die sich auf eine allgemeine Bekanntmachung bezogen sowie die Anmerkung, dass junge Streuobstinteressierte Schwierigkeiten mit der Suche hätten:*

- Erfahrungen Naturefund: hoher Arbeits- und Zeitaufwand
- Aktuell fragt Naturefund Eigentümer*innen beim Amt für Bodenmanagement Limburg a. d. Lahn, Zweigstelle in Hofheim-Wallau nach, Vorgehen mühsam
- Möglichkeit über Grundsteuer Daten zu ermitteln, wenn Daten des Amtes für Bodenmanagement unvollständig? Also mehrere Ämter miteinbeziehen?
- Andere Möglichkeit der Durchführung von Maßnahmen ohne Genehmigung der Eigentümer. Hierzu gibt es gesetzliche Grundlage im Rahmen des Bundesnaturschutzgesetzes:

WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718



§ 65 BNatSchG Duldungspflicht: „Eigentümer [...] haben Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege [...] zu dulden. Vor der Durchführung der Maßnahmen sind die Berechtigten in geeigneter Weise zu benachrichtigen.“

- vergleichbares Vorgehen erfolgte bei der Ausschreibung Naturschutzgebiet Breckenheim Prügelwiesen – Baumschnitt wurde angekündigt, erfolgte kein Einwand, kam es zum Schnitt – durchgeführt durch Regierungspräsidium in Darmstadt
- Umweltamt Wiesbaden wendet ein, dies sei mit hohem Aufwand verbunden – Naturefund hierzu, aktuell trägt Naturefund allein den hohen Aufwand ... eventuell kann der Aufwand für das Umweltamt durch Unterstützung des Runden Tisches Streuobst verringern werden (?)
- Junge Leute brauchen Unterstützung beim Kauf oder Pacht von Flächen
→ Pachtverträge (bpsw. Vorlage von Naturefund): uneigennütziger Vertrag mit dem Ziel, die Streuobstwiese zu pflegen, ohne den Eigentümer zu wechseln
- Anmerkung: nach 10 Jahren Bewirtschaftung ohne Einwand des Eigentümers, könne die Fläche in das Eigentum des neuen Bewirtschafters übergehen (rechtliche Grundlage zu prüfen)
- Konkurrenz Streuobst und Bauland

4. Nutzen schaffen

Zweites großes Thema des Runden Tisches war die Frage, wie man Streuobst wieder in Wert setzen könnte:

a) Inspiration: Aufpreisinitiativen erfolgreich in Baden-Württemberg:

- Die **Initiativen** (vorwiegend Vereine) kaufen getrennt erfasstes Streuobst zu einem **höheren Einkaufspreis** als auf dem Markt üblich an
- Meist garantieren sie einen Festpreis über mehrere Jahre
- Die Streuobstprodukte werden meist zu einem höheren Verkaufspreis an die Verbraucher verkauft

b) Offene Ideensammlung:

- bereits bestehende Keltereien nutzen, anstatt mehr Konkurrenz zu schaffen
- Informationsaustausch stärken und ein Netzwerk schaffen
- eine Plattform bieten
- nachhaltige Pflege auf lange Sicht sicherstellen
- Nachwuchs und jüngere Generationen miteinbeziehen und begeistern

Gruppenarbeit an vier Tischen, Ergebnisse nach Tischen

- siehe nächste Seite

WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718

<u>Haben</u>	<u>→ Kontakte ←</u>	<u>Brauchen</u>
Tisch 1		
Verschiedene Bäume		→ Punkt 1-3: Vernetzen
Streuobstwiesenbesitzer		→ Netzwerk aufbauen
Maschinen und Werkzeug	→ Moritz Heintze, Philipp Holighaus, Karl-Heinz Schneider → Gerhard Hilbert, (Apfellesemaschine)	Finanzierungskonzept (Haftung für Verschleiß, Unfälle, etc.), Vergabe organisieren: Patenschaften
Einzelne Vermarkter		Förderung und Stärkung
Know-How		Politische Unterstützung
Tisch 2:		
Sehr viele Flächen in Hand der älteren Generation		Junge Generationen/ Nachwuchs zur Unterstützung → Bewusstsein schaffen → Begeistern, „Ausbildung“ → Projektwochen Schulen → Events organisieren
Baumpfleger mit Know-How	→ Naturefund: M. Unfricht	Flächenbörse
Streuobstinteressierte	→ Streuobstkreis	Maschinen/ Equipment
		Schwerpunkte setzen bei/auf lohnenswerten Gebieten
		Alte Muster aufbrechen → positive Beispiele → mehr Transparenz → Erklärungsbedarf für Beweggründe
Tisch 3:		
Wertvolle, alte, pflegebedürftige Obstbäume (Breckh.)	Streuobstaktionen Naturefund ←	Erntehelfer Baumpfleger
Kelterei	- Kelterei Manker - Kelterfreunde Kloppenheim - Matsch & Brei Medenbach	Vertriebswege
Ortskenntnisse, Werkzeuge		Lagerkapazität
Geo-Grundlagen (Geoportal HE)		Marketing
Fördermittel	→ Umweltamt Wiesbaden	

WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718

Tisch 4:		
Manpower, Technik Ernte und Pflege Neuzupflanzungen	→ Kelterfreunde Kloppenheim	Grundstücke in Kloppenheim Orts- und Klimakenntnisse
	Breckenheim ←	Manpower
		Netzwerk

Auf der Basis dieser Sammlung soll bis zum nächsten Runden Tisch eine Aufstellung aller hilfreicher Kontakte erstellt werden. Abschließend wurden Themen für den nächsten Runden Tisch gesammelt und auf Erfolge seit dem letzten Runden Tisch im September hingewiesen:

Themen für nächsten Runden Tisch:	Erfolge/Erkenntnisse seit letztem Runden Tisch:
<ul style="list-style-type: none"> • Pflegeoffensive • nachhaltige Pflege sicherstellen • Sorge für Nachpflanzungen etc. • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn einer Vernetzung und Austausch zwischen Streuobstbeteiligten • Großer Teil der öffentlichen Flächen sind in gutem Zustand

Der **Nächste Runder Tisch** findet am **05. Juni 2019**, voraussichtlich wieder in der Gaststätte Hinkelhaus in Wiesbaden Auringen statt.

Bis dahin steht auf dem Fahrplan:

- Gebietsbetreuer etablieren
- Begehung der Gebiete
- Termine zur politischen Unterstützung der Vermarktung
- Pflege der wertvollen Streuobstwiesen
- Nutzen schaffen
- Vernetzen und mehr Informationen austauschen!

Fazit und Feedbackrunde

*Die Feedbackrunde fiel rundum positiv aus: spannend, informativ, interessant, zukunftsorientiert, produktiv, vernetzend, motiviert. Es herrscht bereits jetzt ein reger Austausch und es fällt auf, dass etwas in Bewegung kommt. Es waren deutlich mehr Teilnehmer*innen als beim ersten Runden Tisch Streuobst im September 2018. Es haben Menschen aus verschiedensten Bereichen teilgenommen.*

WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718



Das Protokoll wird zur Ergänzung oder Korrektur zuerst an alle Teilnehmer*innen geschickt.

Teilnehmer*innen-Liste:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Ulrike Bauer | Pressearbeit Naturefund |
| 2. Roland Beek | Grünflächenamt Wiesbaden |
| 3. Ulrich Beltz | Ortslandwirt Naurod |
| 4. Julia Beltz | BUND Wiesbaden |
| 5. Falk Berger | Streuobstfreund Naturefund |
| 6. Gabriele Boha-Surhoff | Streuobsteigentümerin Naurod |
| 7. Carsten Born | Carsten Born Garten- und Landschaftsbau |
| 8. Joachim Braun | Landwirt Kloppenheim |
| 9. Paulina Brodmerkel | Streuobstfreundin |
| 10. Markus Brühl | Streuobstfreund |
| 11. Carolina Scholtz | Streuobstfreundin |
| 12. Bettina Dahlhäuser | Streuobsteigentümerin Heßloch, Igstadt |
| 13. Gerhard Damm | Landwirt Naurod |
| 14. Carolina Diefenbach | Streuobstfreundin |
| 15. Daniel Dietrich | Kelterfreunde Kloppenheim |
| 16. Dieter Engel | Streubostverein Wiesbaden |
| 17. Christian Fuest | Umweltamt Wiesbaden |
| 18. Bettina Gies | Bündnis 90/ Die GRÜNEN Wiesbaden |
| 19. Stefan Haas | Streuobstfreund / Piensa-Stiftung |
| 20. Moritz Heintze | Streuobstfreund |
| 21. Gerhard Hilbert | Ortslandwirt Heßloch |
| 22. Philipp Holighaus | Streuobstfreund |
| 23. Irmi Jungels | Cyperus 1901 e.V. |
| 24. Dietrich Kröger | BUND Wiesbaden |
| 25. Anja Krzepek | Streuobstkoordination Naturefund |
| 26. Konny Küpper | Bündnis 90/ Die GRÜNEN Stadtparlament WI |
| 27. René Reder | Landwirt Breckenheim |
| 28. Lina Richardt | Streuobstfreundin |
| 29. Nora Schmidt | Streuobstpflge, Streuobstfreundin |
| 30. Karl-Heinz Schneider | Baumschule Karl Schneider |
| 31. Jürgen Seidel | Streuobstfreund |
| 32. Sven Siegel | Kelterfreunde Kloppenheim |
| 33. Karsten Sporleder | BUND Wiesbaden |
| 34. Rainer Surhoff | Streuobsteigentümer Naurod |
| 35. Vanessa Uhl | Streuobstfreundin |
| 36. Kai Wagner | Streuobstfreund |
| 37. Rosemarie Wiedemann | Streuobstfreundin |
| 38. Katja Wiese | Geschäftsführerin Naturefund |
| 39. Willi Wink | Ortslandwirt Breckenheim, SO-Eigentümer |

WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718